

Vorlage Federführende Dienststelle: Fachbereich Stadtentwicklung und Verkehrsanlagen Beteiligte Dienststelle/n:	Vorlage-Nr: FB 61/1421/WP17 Status: öffentlich AZ: Datum: 27.03.2020 Verfasser: FB 61/010 // Dez. III						
Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 09.01.2020, öffentlicher Teil							
Beratungsfolge: <table border="1"> <thead> <tr> <th data-bbox="188 674 379 701">Datum</th> <th data-bbox="387 674 954 701">Gremium</th> <th data-bbox="962 674 1374 701">Zuständigkeit</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td data-bbox="188 712 379 739">02.04.2020</td> <td data-bbox="387 712 954 739">Planungsausschuss</td> <td data-bbox="962 712 1374 739">Entscheidung</td> </tr> </tbody> </table>		Datum	Gremium	Zuständigkeit	02.04.2020	Planungsausschuss	Entscheidung
Datum	Gremium	Zuständigkeit					
02.04.2020	Planungsausschuss	Entscheidung					

Beschlussvorschlag:

Der Planungsausschuss genehmigt die Niederschrift der Sitzung vom 09.01.2020, öffentlicher Teil.

Anlage/n:

Niederschrift vom 09.01.2020, öffentlicher Teil

N i e d e r s c h r i f t
öffentliche/nichtöffentliche Sitzung des Planungsausschusses

Sitzungstermin:	Donnerstag, 09.01.2020
Sitzungsbeginn:	17:00 Uhr
Sitzungsende:	20:50 Uhr
Ort, Raum:	Sitzungssaal 170, Verwaltungsgebäude Marschierator, Lagerhausstraße

Anwesende:

Ratsherr Harald Baal

Ratsherr Simon Adenauer

Ratsfrau Gaby Breuer

Ratsherr Thomas Buhr

Ratsherr Alexander Gilson

Ratsherr Wilhelm Helg

Ratsherr Manfred Kuckelkorn

Ratsherr Ernst-Rudolf Kühn

Bürgermeister Norbert Plum

Ratsherr Karl-Heinz Starmanns

Herr Marc Beus

Herr Dr. Sebastian Breuer

Herr Claus Haase

Herr Johannes Hucke

Vertretung für: Herrn Ulrich Gaube

Herr Tobias Küppers

«SINAME»

Ausdruck vom: 27.03.2020

Seite: 1/12

Herr Dieter Müller

Frau Maike Schlick

Herr Matthias Achilles

Frau Marlene Beaujean

Vertretung für: Herrn Wilhelm Heinz Jennissen

Ratsherr Christoph Allemann

Frau Maureen Fröhlich

Ratsherr Markus Mohr

Abwesende:

Ratsherr Michael Rau

entschuldigt

Herr Ulrich Gaube

entschuldigt

Herr Wilhelm Heinz Jennissen

entschuldigt

von der Verwaltung:

Frau Burgdorff

Dez. III

Frau Clemens

FB 63

Herr Gerards

E 26

Herr Herrmann

FB 13

Herr Jansen

FB 61

Herr Kemperdick

FB 23

Frau Krücken

FB 61

Herr Larosch

B 03

Herr Mehlkopf

FB 61

Herr Müller

FB 61

Frau Ohlmann

FB 61

Frau Rohde

FB 61

Herr Schneider

Dez. III

Herr Sellung

Dez. I

Herr Sterck

E 26

Frau Dr. Vankann

FB 36

als Schriftführerin:

Frau Vohn

FB 61

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- 1 **Eröffnung der Sitzung**

- 2 **Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 10.10.2019, 14.11.2019 und vom 19.12.2019, öffentlicher Teil**

- 3 **European Energy Award - Ergebnis der externen Zertifizierung 2019**
Vorlage: FB 36/0420/WP17

- 4 **Vorstellung des aktuellen Planungsstands inklusive Zeitplanung und Kostenstand zur Erweiterung des Verwaltungsgebäudes Lagerhausstraße**
hier: Tagesordnungsantrag der Grünen vom 26.11.2019

- 4.1 **Antrag der GRÜNE-Fraktion vom 26.11.2019 - Vorstellung des aktuellen Planungsstands inklusive Zeitplanung und Kostenstand zur Erweiterung des Verwaltungsgebäudes Lagerhausstraße**
Vorlage: E 26/0183/WP17

- 5 **Altstadtquartier Büchel**
hier: mündlicher Bericht zum Sachstand

- 6 **Umgestaltung Pontstraße (Abschnitt zw. Driescher Gässchen und Pontdriesch) und Platz am Marienbongard**
hier: Entwurfsplanung
Vorlage: FB 61/1339/WP17

- 7 **Masterplan Uniklinik**
hier: mündlicher Bericht zum Sachstand

- 8 **1. Nachtrag zur Stellplatzsatzung der Stadt Aachen vom 14.12.2018**
Vorlage: B 03/0152/WP17
- 9 **2. Nachtrag zur Satzung der Stadt Aachen über Erlaubnisse und Gebühren für
Sondernutzungen an öffentlichen Straßen (Sondernutzungssatzung)**
Vorlage: B 03/0153/WP17
- 10 **Mitteilungen der Verwaltung**

Nichtöffentlicher Teil

- 1 **Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 10.10.2019, 14.11.2019 und vom
19.12.2019, nichtöffentlicher Teil:**
- 2 **Altstadtquartier Büchel**
hier: mündlicher Bericht zum Sachstand
- 3 **Roermonder Straße 615 / Vorstellung der Planung:**
- 4 **Private Bauvorhaben:**
- 5 **Denkmalschutzangelegenheiten:**
- 6 **Mitteilungen der Verwaltung:**

Protokoll:

Öffentlicher Teil

zu 1 Eröffnung der Sitzung

Herr Baal eröffnet die Sitzung und begrüßt die Mitglieder des Ausschusses sowie die Vertreterinnen und Vertreter von Öffentlichkeit, Verwaltung und Presse.

Er stellt durch Nachfrage bei den Fraktionen fest, dass die vereinbarte Vertretungsreihenfolge eingehalten wurde.

zu 2 Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 10.10.2019, 14.11.2019 und vom 19.12.2019, öffentlicher Teil

Der Ausschuss fasst den folgenden

Beschluss:

Der Planungsausschuss genehmigt die Niederschrift der Sitzung vom 10.10.2019, öffentlicher Teil.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

Da die Niederschriften vom 14.11.2019 und vom 19.12.2019 noch nicht vorliegen, wird die Genehmigung einvernehmlich vertagt.

zu 3 European Energy Award - Ergebnis der externen Zertifizierung 2019

Vorlage: FB 36/0420/WP17

Frau Dr. Vankann erläutert die Vorlage der Verwaltung.

Für die Fraktion der Grünen sieht Herr Hucke noch wesentliche Optimierungspotentiale, die es zu identifizieren gelte. Auch der kommunale Wohnungsbestand biete hier Ansatzpunkte, die man im weiteren Prozess mit betrachten müsse.

Für die Fraktion Die Linke betont Herr Beus die Bedeutung der städtischen Vorbildfunktion. Es bleibe viel zu tun, wobei man hoffe, dass beispielsweise mit Anreizprogrammen auch für die Beschäftigten weitere Fortschritte erzielt werden könnten.

Frau Dr. Vankann berichtet, dass man sich in einem ständigen Diskussionsprozess über die Weiterentwicklung des Arbeitsprogramms befinde. Wichtige Schwerpunkte seien dabei die Schulen, die generelle Bewirtschaftung der städtischen Gebäude, die Umstellung des Fuhrparks, aber auch Maßnahmen, die die städtischen Bediensteten einbezögen wie beispielsweise das Job-Ticket.

Der Ausschuss fasst den folgenden

Beschluss:

Der Ausschuss nimmt das Ergebnis der externen Zertifizierung im European-Energy-Award-Managementssystem zur Kenntnis.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

zu 4 Vorstellung des aktuellen Planungsstands inklusive Zeitplanung und Kostenstand zur Erweiterung des Verwaltungsgebäudes Lagerhausstraße hier: Tagesordnungsantrag der Grünen vom 26.11.2019

zu 4.1 Antrag der GRÜNE-Fraktion vom 26.11.2019 - Vorstellung des aktuellen Planungsstands inklusive Zeitplanung und Kostenstand zur Erweiterung des Verwaltungsgebäudes Lagerhausstraße

Vorlage: E 26/0183/WP17

Für das Gebäudemanagement erläutert Herr Gerards ausführlich die zu Beginn der Sitzung verteilte Tischvorlage und berichtet, dass das formale Vergabeverfahren im Dezember 2019 abgeschlossen werden konnte. Zur Finalisierung des Bedarfes auf der Grundlage des konkret ausgewählten Entwurfs habe bereits ein erster Workshop stattgefunden, ein zweiter sei für Mitte Januar geplant.

Herr Sterck gibt einen Ausblick auf das weitere Verfahren und stellt in Aussicht, dass eine Entwurfsplanung mit Kostenberechnung gemäß Leistungsphase 3 HOAI unter Berücksichtigung des finalisierten Nutzer-Bedarfs und auf der Basis der erarbeiteten baufachlichen Anforderungen nach derzeitigem Planungsstand im September 2020 vorliegen könne. Eine weitere Beratung in den politischen Gremien könne dann im Oktober 2020 stattfinden.

Unter Hinweis auf die durch die Kommunalwahl 2020 bedingte sitzungsfreie Zeit bittet Herr Baal darum, eine Information des Ausschusses spätestens im September 2020 vorzusehen.

Herr Sterck schlägt vor, dem Ausschuss nach Abschluss der Leistungsphase 2 HOAI einen Zwischenbericht zu geben.

Der Ausschuss fasst den folgenden

Beschluss:

Der Planungsausschuss nimmt die Berichterstattung der Verwaltung zum aktuellen Sachstand zur Kenntnis und beauftragt die Verwaltung, dem Ausschuss nach Abschluss der Leistungsphase 2 HOA, spätestens aber im September 2020 erneut zu berichten.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

«SINAME»

Ausdruck vom: 27.03.2020

Seite: 6/12

zu 5 Altstadtquartier Büchel

hier: mündlicher Bericht zum Sachstand

(Die Präsentation zu diesem Tagesordnungspunkt ist Bestandteil der Niederschrift und im Ratsinformationssystem einsehbar.)

Nach einer Einführung durch Frau Burgdorff und ihrem ausdrücklichen Dank an alle beteiligten Dezernate und Fachbereiche gibt sie einen Überblick über die bisherigen Entwicklungen am Büchel. Herr Jansen stellt eine Analyse der aktuellen Lage vor.

Frau Burgdorff präsentiert anschließend ausführlich ihre Vorstellungen von den Qualitäten der zukünftigen Entwicklung, die sie mit den Kernbegriffen „Brillanz, Frequenz und Werte“ umreißt. Sie kündigt den baldigen Start des Dialogs mit der Stadtgesellschaft, den Akteuren der Innenstadt und der unmittelbaren Nachbarschaft an und gibt abschließend einen Ausblick auf Zeitplanung und Meilensteine bis zum Jahr 2023.

Für die SPD-Fraktion dankt Herr Plum Frau Burgdorff und Herrn Jansen für den begeisternden und ehrlichen Vortrag. Bezüglich der Innenstadtentwicklung insgesamt gebe es immer wieder und leider auch aktuell Unsicherheiten, die oftmals durch private Akteure ausgelöst würden. Durch das große Engagement der Verwaltung sei man zuversichtlich, dass es der öffentlichen Hand gelingen könne, die Entwicklung für dieses Quartier endlich anzuschieben.

Für die CDU-Fraktion spricht auch Herr Gilson der Verwaltung seinen Dank aus. Nach dieser positiven Einstimmung komme es nun darauf an, das große Engagement aufzugreifen und die Entwicklung weiter voranzutreiben. Die öffentliche Hand könne hier anders agieren als private Investoren, das vorgestellte Konzept liefere dazu gute Ansätze. Man müsse nun in die Diskussion auch mit denjenigen eintreten, die der Entwicklung skeptisch gegenüber stünden.

Frau Breuer ergänzt, dass man hier neben der Gestaltungsmöglichkeit die Chance habe, der Skepsis in der Bevölkerung entgegenzuwirken und verlorenes Vertrauen in die Handlungsfähigkeit von Verwaltung und Politik zurückzugewinnen. Dazu sei es umso wichtiger, die Aachener*innen mitzunehmen und zügig in den Dialog mit der Öffentlichkeit zu kommen.

Für die Fraktion Die Linke vertritt auch Herr Beus die Auffassung, dass man den Bereich Büchel auf der Grundlage des von der Verwaltung präsentierten Konzepts jetzt endlich nach vorne bringen könne. Hier entstehe ein spannendes neues Stück Stadt, das große Potentiale biete. Der Vortrag von Frau Burgdorff zeige, dass die Außenperspektive oftmals neue Impulse in ein so komplexes Projekt bringen könne, diese Chance müsse man nun ergreifen, um eine qualitätvolle Entwicklung in Gang zu setzen, die der besonderen Lage des Büchels in der Altstadt angemessen sei.

Für die Piratenfraktion schließt sich auch Herr Buhr dem Lob an die Verwaltung an.

Für die FDP-Fraktion stimmt Herr Helg der positiven Einschätzung seiner Vorredner zu. Die Verwaltung habe heute ein beeindruckendes Konzept vorgelegt, mit dem das Aufbruchsignal und gleichzeitig die Grundlage für die Arbeit der nächsten fünf Jahre gegeben worden sei.

Für die Fraktion der Grünen äußert Herr Hücke ebenfalls großen Respekt vor der Arbeit der Verwaltung. Wenn es nun gelinge, das Projekt aus dem Wahlkampf herauszuhalten, könne man gemeinsam zügig in die inhaltliche Arbeit einsteigen und die Entwicklung weiter voranbringen.

Herr Baal betont, dass die Verwaltung im letzten Jahr eine bemerkenswerte Leistung vollbracht habe. Angesichts der großen Einhelligkeit, mit der der Vortrag der Verwaltung heute aufgenommen worden sei und der Gelassenheit und Entschlossenheit, mit der die Thematik insgesamt in der Politik behandelt werde, könne man davon ausgehen, dass auch nach der Kommunalwahl kein Bruch in der Planung zu befürchten sei. Um die Verwaltung zu unterstützen, schlage er vor, die heutigen Ausführungen nicht nur zur Kenntnis zu nehmen, sondern die Zustimmung zu der vorgestellten Verfahrensweise in einem entsprechenden Beschluss zum Ausdruck zu bringen.

Der Ausschuss fasst den folgenden

Beschluss:

Der Planungsausschuss nimmt die Ausführungen der Verwaltung zustimmend zur Kenntnis und beauftragt die Verwaltung, das Verfahren zur Entwicklung des Altstadtquartiers Büchel wie in der Präsentation vorgeschlagen weiterzuführen.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

zu 6 Umgestaltung Pontstraße (Abschnitt zw. Driescher Gässchen und Pontdriesch) und Platz am Marienbongard

hier: Entwurfsplanung

Vorlage: FB 61/1339/WP17

Herr Mehlkopf erläutert die Vorlage der Verwaltung. Auf Nachfragen aus dem Ausschuss bestätigt er, dass die Pontstraße heute als für Fahrradfahrer freigegebene Fußgängerzone ausgewiesen sei.

Für die CDU-Fraktion kündigt Herr Gilson an, dass man dem Beschlussvorschlag der Verwaltung zustimmen werde. Eine Aufwertung des Platzes am Marienbongard halte man für dringend erforderlich, und auch für die Pontstraße sei der Handlungsbedarf offensichtlich. Ob der Verkehrscharakter mit der Freigabe für Fahrradfahrer zukünftig noch sinnvoll sei, könne man sicherlich diskutieren.

Für die FDP-Fraktion signalisiert Herr Helg ebenfalls Zustimmung zum Beschlussvorschlag der Verwaltung an. Man bitte allerdings darum, dass die städtische Baumaßnahme mit der der regioNetz zur Erneuerung der Versorgungsleitung koordiniert werde.

Als Vertreterin des Seniorenbeirats begrüßt Frau Beaujean die Planung ausdrücklich. Insbesondere mobilitätseingeschränkte Menschen würden von der längst überfälligen Beseitigung der zahlreichen Stolperfallen in diesem Bereich sicherlich profitieren. Es müsse nun aber sichergestellt werden, dass dieser Effekt nicht durch übermäßige oder falsch angeordnete Außengastronomieflächen zunichte gemacht werden. Auch die Nutzung durch Fahrradfahrer könne sich als problematisch erweisen, wenn der neue Belag zum schnelleren Fahren verleite.

Für die Fraktion der Grünen befürwortet Herr Hucke die Maßnahme grundsätzlich. Die Planung für die Pontstraße sei so in Ordnung, man plädiere jedoch dafür, den Entwurf für den Platz am Marienbongard nochmals zu überarbeiten mit dem Ziel den Platzcharakter stärker zu betonen. Zudem halte man es für richtig, die Anbindung Richtung Campus Innenstadt stärker heraus zu arbeiten. Hierzu sei auch die Notwendigkeit der beiden Stellplätze an der Kopfseite des Platzes zu hinterfragen. Wenn schon, sollten aus seiner Sicht beide als Behindertenparkplätze ausgewiesen werden.

Frau Breuer stimmt insoweit zu, dass eine stärkere Betonung des Platzcharakters wünschenswert sei. Die Frage, ob man den zukünftigen Premiumfußweg noch für Fahrradfahrer freigeben wolle, falle in die Beschlusszuständigkeit des Mobilitätsausschusses und müsse auch dort diskutiert werden.

Für die SPD-Fraktion unterstützt auch Herr Plum den von Herrn Hucke formulierten Wunsch nach einer möglichst attraktiven Platzgestaltung. Für einen Premiumfußweg müsse hier auch die entsprechende Qualität geboten werden.

Herr Mehlkopf legt dar, dass der Platz am Marienbongard mit seiner Funktion als Bindeglied zum Campus Innenstadt eine gewisse Durchlässigkeit gewähren müsse. Diese Maßnahme sei ein erster Baustein, man befinde sich bereits mit der RWTH im engen Austausch über weiteren Abschnitte wie beispielsweise die Umgestaltung der Wüllnerstraße.

Frau Burgdorff sagt zu, die Anregungen aus dem Ausschuss nach Möglichkeit aufzugreifen. Gerade im Hinblick auf die Verteilungsfrage und die Nutzung durch Fahrradfahrer müsse man allerdings bedenken, dass durch die faktische Nutzung der Pontstraße durch die Studierenden eine Regulierung möglicherweise schwierig umsetzbar sein könne.

Der Ausschuss fasst den folgenden

Beschluss:

Der Planungsausschuss nimmt die Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis. Er empfiehlt dem Mobilitätsausschuss, auf Grundlage der vorgestellten Entwurfsplanung und unter Prüfung der in der Diskussion vorgebrachten Anregungen den Planungsbeschluss für den Umbau der Pontstraße zu fassen und die Ausführungsplanung zu beauftragen.

Weiterhin fasst er auf Grundlage der vorgestellten Entwurfsplanung den Planungsbeschluss für den Platz am Marienbongard und beauftragt die Verwaltung mit der Ausführungsplanung, wobei geprüft werden soll, inwieweit der Platzcharakter stärker betont werden kann.

Zusätzlich beschließt der Planungsausschuss, das Projekt zur Städtebauförderung anzumelden.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

zu 7 Masterplan Uniklinik

hier: mündlicher Bericht zum Sachstand

Der Kaufmännische Direktor der Uniklinik Aachen, Herr Asché, stellt anhand einer Präsentation den aktuellen Stand der Entwicklungen dar. Die Präsentation ist im Ratsinformationssystem als Anlage zur Niederschrift einsehbar.

Für die SPD-Fraktion betont Herr Plum, dass die Erweiterung der Uniklinik eines der bedeutendsten Großprojekte für die Stadt Aachen sei. Man unterstütze diese Entwicklung vollumfänglich, halte allerdings ein geordnetes Vorgehen für unabdingbar, um die Auswirkungen auf alle Betroffenen im Rahmen zu halten. Die Beschlusslage im Ausschuss zum Bereich SO3 sei vor diesem Hintergrund zu sehen. Zwar gebe es einen Zeitverlust in der Bauleitplanung, nach seiner Einschätzung werde sich dieser jedoch nicht auf die Baufertigstellung auswirken. Ohne die Fertigstellung des Parkhauses gebe es ohnehin keine Möglichkeit zur Umsetzung, so dass man die Zeit nutzen könne, um Architektur und Städtebau in dem jetzt zurückgestellten Planbereich qualitativ auszuarbeiten.

Für die Fraktion Die Linke dankt Herr Beus Herrn Asché für die umfangreichen Informationen. Man hoffe, dass die Uniklinik zukünftig das Thema Wohnen stärker in den Fokus nehme, da durch die beabsichtigte Schaffung von mehr Arbeitsplätzen auch ein zusätzlicher Bedarf an Wohnraum ausgelöst werde. Ein weiterer wichtiger Punkt sei die Ausgestaltung des „Bushof“, hier sei eine hohe Qualität in der Gestaltung erforderlich.

Für die CDU-Fraktion schließt sich Herr Gilson dem Dank an Herrn Asché an. Insbesondere sei man froh über die schon lange geforderte Bereitstellung eines Modells, da dieses die Diskussion über die Gesamtplanung erheblich erleichtere. Vorrangig aus seiner Sicht sei es nun, möglichst schnell Parkplätze zu schaffen, um die immer noch schwierige Situation für die Nachbarschaft, aber auch für Mitarbeitende, Besucher und Patienten zu entspannen.

Für die Fraktion der Grünen nimmt Herr Hucke nochmals Bezug auf die Beschlussfassung zum Gebiet SO3. Insgesamt entstehe hier eine erhebliche Baumasse, es sei unerlässlich, dass der Planungsausschuss diese Entwicklung qualitativ begleite. In diesem Sinne wünsche man sich auch weiterhin eine enge Einbindung und eine möglichst frühzeitige und umfassende Information durch die Uniklinik.

Der Ausschuss nimmt die Ausführungen zur Kenntnis, eine Beschlussfassung erfolgt nicht.

zu 8 1. Nachtrag zur Stellplatzsatzung der Stadt Aachen vom 14.12.2018

Vorlage: B 03/0152/WP17

Herr Larosch erläutert die Vorlage der Verwaltung und berichtet, dass die bisherigen Erfahrungen mit der Satzung ausgesprochen positiv seien. Die Evaluierung dauere allerdings noch an, belastbare Ergebnisse seien Anfang 2021 zu erwarten.

Für die Fraktion Die Linke kündigt Herr Beus Zustimmung an und bittet darum, für eine nächste Beratung zu dieser Thematik Beispiele aufzuzeigen, anhand derer die Berechnungsmodelle nachvollzogen werden könnten. Zudem rege man an, zukünftig auch die Problematik der Hebevorrichtungen für E-Bikes und Lastenfahrräder aufzugreifen.

Für die Fraktion der Grünen erklärt auch Herr Hucke die Zustimmung zur Vorlage der Verwaltung, im Wesentlichen gehe es hier ja um notwendige redaktionelle Anpassungen. Für die nächste inhaltliche Überarbeitung bitte man darum, bei den Abminderungsfaktoren die erlaubte fußläufige Entfernung von Car-Sharing-Stationen und für Pedelec-Verleihstationen einheitlich auf 300m festzusetzen. Die jetzige unterschiedliche Regelung halte man für nicht sinnvoll.

Herr Larosch kündigt an, dass man nach den Kommunalwahlen eine Arbeitsgruppe bilden werde, um über inhaltliche Anpassungen der Satzung zu diskutieren. In diesem Rahmen werde man die Anregungen aufgreifen und prüfen.

Der Ausschuss fasst den folgenden

Beschluss:

Der Planungsausschuss empfiehlt dem Rat, den beigefügten 1. Nachtrag zur Stellplatzsatzung der Stadt Aachen vom 14.12.2018 zu beschließen.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

«SINAME»

Ausdruck vom: 27.03.2020

Seite: 11/12

zu 9 2. Nachtrag zur Satzung der Stadt Aachen über Erlaubnisse und Gebühren für Sondernutzungen an öffentlichen Straßen (Sondernutzungssatzung)
Vorlage: B 03/0153/WP17

Der Ausschuss fasst den folgenden

Beschluss:

Der Planungsausschuss empfiehlt dem Rat, den beigefügten zweiten Nachtrag zur Satzung der Stadt Aachen über Erlaubnisse und Gebühren für Sondernutzungen an öffentlichen Straßen (Sondernutzungssatzung) zu beschließen.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

zu 10 Mitteilungen der Verwaltung

Frau Burgdorff informiert den Ausschuss darüber, dass sich die Anzahl der Ratsanträge und Ratsanfragen, die in die Zuständigkeit ihres Dezernates fielen, in den letzten Wochen und Monaten gegenüber vergleichbaren Zeiträumen praktisch verdoppelt hätten. Angesichts der ohnehin hohen Arbeitsbelastung müsse sie daher um Verständnis dafür bitten, dass gerade die häufig komplexen Themen aus dem Planungsbereich eine zeitintensive Bearbeitung benötigten, bevor eine Beratung in den Ausschüssen möglich sei.